

wie bisher landwirtschaftliche Erzeugnisse ausführen können. Wir sind schließlich verpflichtet, unsere eigenen Möglichkeiten richtig auszunutzen.

Wenn es uns zum Beispiel gelingt, im Durchschnitt der Republik in kürzester Frist 3000 kg Milch je Kuh zu produzieren, brauchten wir keine Butter einzuführen, könnten wir 180 Millionen DM Valuta zusätzlich in der Landwirtschaft investieren. Man kann also nur so, von der objektiven politischen Notwendigkeit her, an die Aufgaben herangehen.

Neue Maßstäbe erfordern höhere Qualität der Leitung

Die Erfahrungen der Parteiwahlen und der Kreisdelegiertenkonferenzen lehren: Durch wissenschaftliche Leitungstätigkeit und intensive ideologisch-politische Arbeit der Parteiorganisationen werden in den LPG große Reserven mobilisiert. Die LPG Köchelstorf, Triebei, Dahlen, Spröda, Holzhausen, Pessin und viele andere beweisen das. Die Parteiorganisationen und Vorstände dieser LPG verlieren nicht den kritischen Blick für das bisher Erreichte und führen die Genossenschaftsbauern mit Klugheit und Umsicht bei der Verwirklichung der Beschlüsse des Zentralkomitees und des VIII. Deutschen Bauernkongresses.

Es ist darum notwendig, durch die Verbesserung der Parteiarbeit eine richtige Leitung herbeizuführen, durch gründliche und überzeugende Klärung der politischen und ökonomischen Zusammenhänge in jeder LPG die Initiative aller Genossenschaftsbauern für eine höhere Produktion zu wecken. Dabei sind die natürlichen und ökonomischen Produktionsbedingungen als Ausgangspunkt für die Ziele im Wettbewerb zu Ehren des 15. Jahrestages der DDR und für die Planung der Aufgaben im Jahre 1965 anzusehen.

Wie kann das erreicht werden? Welche Aufgabe ergibt sich für die Sekretariate und Büros für Landwirtschaft der Kreisleitungen unserer Partei und die Produktionsleitungen bei den Landwirtschaftsräten? Sie sollten dafür sorgen, daß in jeder einzelnen LPG auf der Grundlage von Vergleichen zwischen gleichgelagerten LPG und innerhalb der LPG, von Brigade- bzw. Stallvergleichen, bei LPG Typ I durch einen Leistungsvergleich in der tierischen Marktproduktion der Betriebe der einzelnen Mitglieder, daß gemeinsam mit allen Genossenschaftsmitgliedern eine gründliche Analyse der Produktionsmöglichkeiten vorgenommen wird, um danach die konkreten Wege zur maximalen Steigerung der Produktion herauszuarbeiten. Allen Erscheinungen des Hineinkommandierens muß energisch entgegengetreten werden. Die Büros dürfen nicht zulassen, daß administrativ den LPG irgendwelche aufgeschlüsselten „Kennziffern“ gegeben werden.

Entscheidend für das Ergebnis ist, daß die Grundorganisationen und Parteilgruppen genau festlegen, wie sich jedes Mitglied unserer Partei beispielhaft am Kampf um höhere Produktionsergebnisse beteiligt. Jeder Genosse sollte eine kontrollierbare Aufgabe erhalten, über deren Erfüllung er in den Mitglieder- versammlungen oder Zusammenkünften der Parteilgruppe abrechnet. So wird sich das Parteileben weiterentwickeln.

Die Kräfte dort konzentrieren, wo die größten Reserven liegen

Wie die Genossenschaften und deren Parteiorganisationen jetzt befähigt werden, in dieser Weise die Überbietung des Planes exakt zu organisieren, das hängt davon ab, wie die Kreisleitungen der Partei und die Produktionsleitungen ihre Kräfte und andere erfahrene Menschen im Kreis dafür einzusetzen verstehen. Die leitenden Partei- und Staatsorgane brauchen eine genaue Übersicht über den Stand der Produktion und die Produktionsmöglichkeiten im Kreis. Sie müssen dementsprechend eine gute Anleitung organisieren und dort gründliche Hilfe leisten, wo die Leitungen mit ihren Problemen allein nicht fertig werden.

Ein wichtiges Prinzip der Leitungstätigkeit ist, die fähigsten Kräfte an den Punkten zu konzentrieren, wo die größten Reserven liegen, um den Plan im Kreis so weit wie möglich überzuerfüllen. Solche Schwerpunkte sind meistens